

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin.

1915.

Sechsendvierzigster

Jahresbericht

der

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin

für das Geschäftsjahr

1915.

Sechsvierzigste
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
am Freitag, den 7. April 1916,
nachmittags 2¹/₂ Uhr
im Sitzungssaale der Bank zu Hamburg, Neß Nr. 9.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
-

Aufsichtsrat:

Herr **F. H. Witthoefft**, in Firma **Arnold Otto Meyer** in Hamburg, **Vorsitzender**.

„ **Theodor v. Möller**, Staatsminister, Exzellenz, Mitglied des Herrenhauses, Berlin,
stellvertretender **Vorsitzender**.

„ **Gustav Diederichsen**, in Firma **Theodor Wille** in Hamburg.

„ **Wilhelm Heintze** in Hamburg.

„ **Herrmann Kretzschmar**, Kommerzienrat, in Firma **C. H. Kretzschmar** in Berlin.

„ **Eugen Landau**, Generalkonsul in Berlin.

„ **C. L. Nottebohm**, in Firma **Nottebohm & Co.** in Hamburg.

„ **Edmund J. A. Siemers**, in Firma **G. J. H. Siemers & Co.** in Hamburg.

„ **H. v. Stein**, Konsul, in Firma **J. H. Stein** in Köln.

„ **Hermann Walter**, Kommerzienrat, in Berlin.

Vorstand:

Herr **Carl Harter**.

„ **Curt Korn**.

„ **Ferdinand Lincke**.

„ **Gustav Pilster**.

„ **Julius Rosenberger**.

„ **Amandus de la Roy**.

„ **Curt Sobernheim**.

46^{ster} Jahresbericht.

Das Geschäftsergebnis unserer Bank im Jahre 1915 zeigt einschließlich des Vortrages einen Gewinn von M. 6 882 848.12 gegen M. 6 646 300.16 im Vorjahre. Wir halten es auch in diesem zweiten Kriegsjahre für geboten, dem Gewinn einen größeren Betrag, und zwar 2 Millionen Mark, für Abschreibungszwecke zu entnehmen. Demgemäß schlagen wir vor, eine Dividende von $4\frac{1}{2}\%$, wie im Vorjahre, zur Verteilung zu bringen.

Noch wird die Welt durch die Kriegereignisse beherrscht. Industrie und Handel haben sich erheblichen Beschränkungen unterwerfen müssen, aber es ist durch vorbildliche Organisation schnell gelungen, die deutsche Volkswirtschaft auf die durch den Krieg völlig veränderten Verhältnisse einzustellen. Eine Anzahl von Kriegsrohstoff-Gesellschaften, welche die Sammlung und gleichmäßige Verteilung der Waren bezwecken, ist ins Leben gerufen worden, und durch gesetzliche Maßnahmen ist die Volksernährung, für welche sich durch die verringerte Einfuhr vom Ausland Schwierigkeiten ergaben, gesichert. Der Schutzwall, den unsere kampferprobten Heere überall in Feindesland errichteten, sorgte dafür, daß das Deutsche Volk sich seinen wirtschaftlichen Aufgaben ungestört widmen konnte. Das Gegenteil von dem, was alle Welt bei Kriegsausbruch erwartet hatte, trat ein: anstelle der befürchteten Arbeitslosigkeit zeigte sich eher ein Mangel an Arbeitskräften.

Der Reichsbankdiskont betrug im ganzen Jahre 5% , während im offenen Markt eine ausgesprochene Geldflüssigkeit herrschte, hervorgerufen durch die Einschränkung des deutschen Handels mit dem Auslande und die Verkleinerung der Rohstoffläger. Die hierdurch freigewordenen erheblichen Beträge flossen, soweit sie nicht Anlage in den Kriegsanleihen fanden, den Banken zu. Das Anschwellen unseres Kreditoren-Kontos von ca. 299 auf ca. 406 Millionen Mark zeigt die finanzielle Kraft unserer Kundschaft.

Das Zinsenkonto weist dementsprechend einen Mehrgewinn auf, trotzdem die Belegung der meist kurzfristigen Gelder zeitweilig Schwierigkeiten bereitete und nur mit geringem Zinsnutzen möglich war.

Den Anforderungen staatlicher und kommunaler Körperschaften zur Hergabe größerer Darlehen haben wir gern Folge gegeben; am Jahresschlusse sind in unseren ungedeckten Debitoren fast 30 Millionen Mark derartiger Ausleihungen enthalten. Unser Bestand an Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere hat eine Erhöhung von ca. 40 Millionen Mark erfahren, weil wir einen Teil der uns zugeflossenen Gelder in Darlehen gegen deutsche mündelsichere Wertpapiere anlegten.

Das Provisionskonto zeigt einen leichten Rückgang, der sich aus der Verminderung der Effekturnumsätze und des Akzeptenkontos erklärt; das letztere verringerte sich erheblich, nachdem die bei Ausbruch des Krieges verfügte Hinausschiebung der Fälligkeiten ihre Endschaft erreicht hatte. Außerdem hat die Einschränkung des überseeischen Verkehrs dazu geführt, daß unsere Vorschüsse gegen Waren und Warenvers Schiffungen von ca. 14,8 Millionen auf ca. 2,4 Millionen Mark zurückgingen. Einen mäßigen Ausgleich für diesen Ausfall fanden wir in der Finanzierung von Einfuhrgeschäften, welche unsere Hamburger Niederlassung in besonderem Maße gepflegt hat.

Unsere Unkosten halten sich auf der vorjährigen Höhe. Den zum Heeresdienst eingezogenen Angestellten haben wir einen erheblichen Teil ihrer Bezüge weiter gewährt und dafür im Berichtsjahre ca. M 850 000.— aufgewendet. Die Ersetzung dieser erfahrenen Beamten hat uns viele Schwierigkeiten bereitet, trotzdem wir eine große Anzahl von Hilfsarbeitern einstellten.

Das Geschäft in einheimischen Wertpapieren bestand hauptsächlich in der Unterbringung der II. und III. Kriegsleihe, an deren Zeichnung sich unsere Kundschaft in außerordentlicher Weise beteiligte. Die hohen Devisenkurse und die Aufnahmefähigkeit des neutralen Auslandes verursachten eine bemerkenswerte Steigerung der Kurse der in Deutschland gehandelten ausländischen Wertpapiere. Wir waren infolgedessen in der Lage, die Abstoßung großer Beträge namentlich skandinavischer Werte zu vermitteln.

Die Erhöhung unseres Bestandes an „Eigenen Wertpapieren“ betrifft nur Deutsche Staatsanleihen; dieselben sind für die Nachfrage aus unserm Kundenkreis, die nach Schluß der jeweiligen Zeichnungen eine lebhaft bleib, bestimmt. Das Konsortialkonto hat sich um ca. 5 Millionen Mark durch Abwicklung verschiedener Geschäfte ermäßigt.

Unsere Bestände an Wertpapieren haben wir entsprechend den im freien Verkehr ermittelten Kursen bewertet und die auf Effekten- und Konsortialkonto erzielten Gewinne für Abschreibungen auf diesem Konto verwendet.

Auf „Bankgebäude und Inventar“ haben wir eine Abschreibung von M 492 392.23 gegen M 196 193.50 im Vorjahre vorgenommen. Das Konto „Sonstige Immobilien“ ist durch Minderbewertung und durch den Verkauf eines kleinen Grundstücks ermäßigt.

Unsere Filiale in Hannover erzielte auch im verflossenen Jahre ein gutes Erträgnis; die übrigen Filialen arbeiteten in zufriedenstellender Weise.

Unsere Kommanditeinlage bei der Firma S. Kaufmann & Co. brachte uns einen befriedigenden Ertrag.

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie wird die Ausschüttung einer Dividende von 6% gegen 4% im Vorjahre in Vorschlag bringen.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg konnte ihre aus dem Vorjahre herübergenommenen erheblichen Warenbestände mit Nutzen gegen den mit großer Vorsicht eingestellten Buchwert veräußern und brachte eine Dividende von 35% zur Verteilung.

Die Barmbecker Brauerei Aktien-Gesellschaft hat unter der schwierigen Lage der Brauereiindustrie zu leiden und ermäßigte ihre Dividende von 6% im Vorjahre auf 5%.

Die Hamburgischen Electricitäts-Werke haben am 1. Juli 1915 ihr Aktienkapital von 22 Millionen auf 44 Millionen Mark erhöht. Die neuen Aktien sind vertragsgemäß von dem Hamburgischen Staate übernommen worden. Die Dividende betrug 8 % neben einer Ausschüttung von $3\frac{3}{4}$ % aus den für die Aktionäre angesammelten Rückstellungen gegen $8\frac{1}{2}$ % im Vorjahre.

Die Bremen-Besigheimer Oelfabriken bringen für das Jahr 1915 eine Dividende von 18 %, wie im Vorjahre, zur Verteilung.

Die Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co., G. m. b. H., hat für das Jahr 1914 eine Dividende von 4 % verteilt. Die dieser Gesellschaft angegliederten zahlreichen elektrischen Unternehmungen haben die durch den Kriegsausbruch verursachten Rückgänge in den Erträgen größtenteils wieder aufgeholt.

Die Actien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer verteilte für das Geschäftsjahr 1914/15 eine Dividende von 14 % gegen 11 % im Vorjahre.

Die Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. W. von Pittler Aktiengesellschaft hat auch für das Jahr 1915 eine Dividende von 25 %, wie für 1914, verteilt und gewährt ihren Aktionären ein günstiges Bezugsrecht auf neu auszugebende junge Aktien.

Die Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöther erhöht für das Jahr 1915 die Dividende von 12 % auf 14 % bei wiederum reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen.

Die bei der Terraingesellschaft am Teltow-Kanal Rudow-Johannisthal Aktiengesellschaft geplante Reorganisation hat infolge des Krieges noch nicht durchgeführt werden können.

Die Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co. Aktiengesellschaft konnte für 1914 auf das erhöhte Aktienkapital eine Dividende von 18 % verteilen. Für das laufende Geschäftsjahr ist mit einer Ermäßigung der Dividende zu rechnen.

Die Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals C. J. Vogel) Telegraphendraht-Fabrik Aktiengesellschaft hat für das am 30. September 1915 abgelaufene Geschäftsjahr 15 % gegen 13 % im Vorjahre zur Ausschüttung gebracht.

Die Telephon-Fabrik Aktiengesellschaft vorm. J. Berliner, die im Vorjahre ihre Dividende auf 10 % herabgesetzt hatte, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr günstiger gearbeitet und eine Dividende von 18 % zur Verteilung gebracht.

Die C. Lorenz Aktiengesellschaft hat für 1914 ein Erträgnis von $32\frac{1}{2}$ % an ihre Aktionäre ausgeschüttet. Auch im Jahre 1915 hat die Gesellschaft recht günstig gearbeitet. Wir haben gemeinsam mit befreundeten Bankfirmen eine Kapitalserhöhung auf M. 3 000 000.— zur Durchführung gebracht.

Die Held & Franke A.-G. hat bei gutem Geschäftsgang ihre Dividende von 8 % auf 10 % erhöhen können.

Die Hackethal Draht- und Kabelwerke Akt.-Ges. hat im Jahre 1914 gut gearbeitet und konnte, wie im Vorjahre, 16 % Dividende verteilen. Für das Jahr 1915 dürfte mit einer Dividendenerhöhung gerechnet werden.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches im Jahre 1915 betrug
M 26 443 392 684.76.

Den nach Abzug von 2 Millionen Mark verbleibenden Reingewinn von M 4 882 848.12,
einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre von M 493 290.43, beantragen wir, wie
folgt, zu verteilen:

4 0/0 auf das Aktienkapital von M. 85 000 000.—	M. 3 400 000.—
Rückstellung für Talonsteuer.....	„ 85 000.—
in den Reservefonds II (laut Statut)	„ 49 477.88
(Außerdem für verfallene Dividenden M 1 254.—)	
in den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds.....	„ 120 000.—
Tantième an den Aufsichtsrat	„ 73 507.98
Tantième an den Vorstand	„ 95 560.38
1/2 0/0 weitere Dividende	„ 425 000.—
Vortrag	„ 634 301.88
	<hr/>
	M 4 882 848.12.

Von unseren im Felde stehenden Beamten haben seit unserem letzten Bericht die in
der nebenstehenden Ehrentafel verzeichneten 71 Angestellten dem Vaterland ihr Leben geopfert;
ihr Andenken wird wie das ihrer im Tode vorangegangenen Kollegen und Kameraden in
hohen Ehren gehalten werden.

Hamburg, im März 1916.

Der Vorstand.

In der Generalversammlung vom 8. April 1915 hatten wir die traurige Pflicht, über
das in kurzem Zwischenraum erfolgte Ableben unseres Vorsitzenden Herrn C. F. W. Nottebohm
und unseres stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Johann Witt zu berichten. Beide Herren
haben unserem Kreise eine lange Reihe von Jahren angehört und jederzeit ihre umfassende
kaufmännische Erfahrung dem Dienste der Bank gewidmet; wir werden ihnen ein ehrenvolles
Gedenken bewahren.

Unser Mitglied Herr Otto Thiemer fühlte sich zu unserem großen Bedauern durch
seinen unzureichenden Gesundheitszustand gezwungen, mit Ende des Jahres 1915 sein Amt
niederzulegen.

Die angefügte Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und
richtig befunden.

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,
Vorsitzender.



EHRENTAFEL II

DER IM FELDE GEFALLENEN BEAMTEN

DER
COMMERZ- UND DISCONTO-BANK.

M. Alberti	Offz.-Stellv. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	R. Meyer	Kriegsfreiwilliger	Berlin
F. Anders	Vize-Feldwebel Ritter des Eisernen Kreuzes	Leipzig	E. Morath	Gefreiter d. R.	Berlin
H. Aue	Landsturmmann	Berlin	G. Neumann	Garde-Grenadier	Berlin
H. Bartels	Musketier	Hamburg	F. Nuthmann	Kriegsfreiwilliger	Berlin
G. Beck	• Utffz. d. R.	Berlin	A. Pabst	Grenadier	Berlin
P. Beier	Vizefeldw. d. R.	Berlin	M. Peikert	Kriegsfreiwilliger	Berlin
E. Berthold	Leutnant d. R.	Berlin	E. Peisker	Utffz. d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
W. Böhme	Utffz. d. R.	Berlin	A. Peters	Einj. Gefreiter	Hamburg
B. Braune	Ersatz-Reservist	Berlin	E. Pflaume	Grenadier	Berlin
C. Döring	Leutnant d. R.	Berlin	W. Plump	Leutnant d. R.	Hamburg
G. Emmerich	Einj.-Freiw. Gefr.	Berlin	K. Poloczek	Landwehrmann	Berlin
W. Erdmann	Gefr. d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	P. Preuss	Landsturmmann	Berlin
S. Ervens	Krgsfrw. Grenadier	Berlin	Th. Rave	Gefreiter	Hannover
C. Frensche	Utffz. d. R.	Berlin	H. Renk	Ersatz-Reservist	Hamburg
G. Froese	Krgsfrw. Utffz.	Berlin	F. Rosin	Landsturmmann	Berlin
G. Gehweyer	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	W. Rotax	Grenadier	Berlin
G. Georges	Landwehrmann	Berlin	W. Rüsenberg	Einj.-Kriegsfrw. Utffz.	Berlin
W. Gessner	Musketier	Leipzig	F. Schacht	Musketier	Leipzig
E. Gosau	Einj. Musketier	Hamburg	E. Schlutt	Garde-Füsilier	Berlin
P. Hamann	Ersatz-Reservist	Hamburg	H. Schmidt	Landsturmmann	Berlin
A. Hennig	Einj.-Krgsfrw.	Berlin	W. Schmidt	Pionier	Leipzig
F. Heupel	Leutnant d. R.	Kiel	M. Schur	Garde-Füsilier	Berlin
F. Höpner	Landwehrmann	Berlin	A. Schwarz	Gefreiter der Res.	Altenburg
O. Hunger	Landsturmmann	Hamburg	A. Skibba	Garde-Füsilier	Hamburg
H. Joch	Landsturmmann	Berlin	J. Speckmann	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Hamburg
H. Jöhnk	Gefreiter	Kiel	K. Thimm	Leutnant d. Landw. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
J. Julitz	Füsilier	Hamburg	R. Warnecke	Einj. Füsilier	Hamburg
A. Kick	Musketier	Berlin	W. Wedeking	Kriegsfreiwilliger	Kiel
F. Kipp	Utffz.	Hannover	G. Weichhold	Sergeant d. R.	Berlin
H. Kirchhoff	Einj.-Krgsfrw. Gefr.	Berlin	A. Weigelt	Füsilier	Berlin
O. Körner	Leutnant d. R.	Hamburg	E. Witt	Landsturmmann	Berlin
A. Köttnitz	Musketier	Leipzig	E. Wittern	Kriegsfreiwilliger	Hamburg
B. Ladda	Einj.-Freiw. Grenadier	Berlin	O. Wolff	Gefreiter d. L.	Leipzig
K. Lüdecke	Einj.-Kriegsfreiw.	Berlin	W. Zeeden	Offz.-Stellv.	Berlin
F. Matthiessen	Einj. Füsilier	Hamburg	M. Ziesemer	Einj.-Freiw.	Berlin
A. Messing	Einj. Gefr.	Hamburg			

Anlagen.

Kasse, Sorten und Zinsscheine.

Kassenbestand sowie Bestand an fremden Geldsorten und Zinsscheinen am 31. Dezember 1914.	M.	8 834 195.87
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken am 31. Dezember 1914	„	13 587 909.29
Zugang im Laufe des Jahres 1915.....	„	7 694 201 436.12
	M.	7 716 623 541.28
Abgang im Laufe des Jahres 1915.....	„	7 700 230 025.99
mithin Saldo am 31. Dezember 1915.....	M.	16 393 515.29
Davon: Kasse, fremde Geldsorten und Zinsscheine	M.	6 472 852.25
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	„	9 920 663.04
	M.	16 393 515.29

Wechsel.

Bestand am 31. Dezember 1914	M.	57 023 659.93
Zugang im Laufe des Jahres 1915	„	2 857 241 556.13
	M.	2 914 265 216.06
Abgang im Laufe des Jahres 1915.....	„	2 827 698 492.53
mithin Bestand am 31. Dezember 1915.....	M.	86 566 723.53

Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen.

Der aus dem Jahre 1914 übernommene Bestand betrug	M.	56 951 405.37
Zugang im Laufe des Jahres 1915	„	820 894 131.87
	M.	877 845 537.24
Abgang im Laufe des Jahres 1915.....	„	819 739 284.50
Saldo Ende 1915	M.	58 106 252.74

Kontokorrentgeschäft.

Am 31. Dezember 1914 waren darin angelegt.....	M.	27 856 594.38
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1915 im Debet.....	„	13 926 979 913.20
	M.	13 954 836 507.58
und im Kredit.....	„	13 991 582 099.12
also blieben Ende 1915 Guthaben	M.	36 745 591.54

Der Saldo von M 36 745 591.54 ergibt sich wie folgt:

Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	M.	36 373 860.60
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere.....	„	108 381 756.36
Vorschüsse auf Waren u. Warenversciffungen	„	2 456 220.64
Debitoren in laufender Rechnung.....	„	222 160 908.75
	M.	369 372 746.35
Aval- und Bürgschaftsdebitoren.....	„	31 335 342.95
	M.	400 708 089.30
abzüglich:		
Kreditoren.....	M.	406 118 337.89
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	„	31 335 342.95
	„	437 453 680.84
	M.	36 745 591.54

Akzepte und Schecks.

Am 31. Dezember 1914 waren im Umlauf.....	M.	77 835 651.76
Im Laufe des Jahres 1915 wurden von der Kundschaft gezogen.....	„	551 082 251.56
	M.	628 917 903.32
Eingelöst wurden.....	„	592 587 811.77
sodaß am 31. Dezember 1915 im Umlauf waren.....	M.	36 330 091.55

Bilanz.

Commerz- und Bank

Aktiva.

abgeschlossen am

	M	B	M	B
Kasse, fremde Geldsorten und Zinnscheine			6 472 852	25
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken			9 920 663	04
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			86 566 723	53
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			36 373 860	60
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			108 381 756	36
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen			2 456 220	64
davon am Bilanztage gedeckt:				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine M. 2 314 250.40				
b) durch andere Sicherheiten		66 750.—		
Eigene Wertpapiere:				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	18 258 880	55		
b) Sonstige b. d. Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	1 004 389	30		
c) Sonstige börsengängige Wertpapiere	17 464 310	53		
d) Sonstige Wertpapiere	4 226 947	55	40 954 527	93
Konsortialbeteiligungen			17 151 724	81
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			12 332 040	—
Debitoren in laufender Rechnung:				
a) gedeckte	154 992 751	53		
b) ungedeckte	67 168 157	22	222 160 908	75
Außerdem: Aval- und Bürgschaftsdebitoren M. 31 335 342.95.				
Bankgebäude und Inventar in Hamburg, Berlin, Kiel, Hannover, Altona, Leipzig und Altenburg			7 110 000	—
Sonstige Immobilien	3 243 000	—		
abzüglich Hypotheken	1 671 700	—	1 571 300	—
			M	551 452 577
				91

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,
Vorsitzender.

Disconto-Bank.

Z

Dezember 1915.

Passiva.

	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Aktienkapital					85 000 000	—
Reservefonds I					8 500 000	—
Reservefonds II					6 500 000	—
Talonsteuer-Rückstellung					551 490	—
Wehrbeitrag-Rückstellung					70 571	—
Beamten-Pensions- und Unterstützungs- fonds					1 461 400	35
Kreditoren:						
a) Nostroverpflichtungen			2 123 583	38		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite			2 755 518	94		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen			36 545 962	16		
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:						
1. innerhalb 7 Tagen fällig	95 893 545	76				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	64 711 719	97				
3. nach 3 Monaten fällig	8 693 055	96	169 298 321	69		
e) sonstige Kreditoren:						
1. innerhalb 7 Tagen fällig	128 548 823	77				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	52 412 548	82				
3. nach 3 Monaten fällig	14 433 579	13	195 394 951	72	406 118 337	89
Akzente und Schecks:						
a) Akzente			34 637 083	21		
b) noch nicht eingelöste Schecks			1 693 008	34	36 330 091	55
Außerdem:						
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	M. 31 335 342.95					
Dividenden-Rückstände					37 839	—
Reingewinn					6 882 848	12
					M	551 452 577
						91

Der Vorstand:

Harter. Korn. Lincke. Pilster.
Rosenberger. de la Roy. C. Sobernheim.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Commerz- und

Gewinn- und

Ausgabe.

für das sechsundvierzigste Geschäftsj

	M	P
Unkosten	6 443 058	01
Steuern	614 961	87
Abschreibung auf Bankgebäude und Inventar.....	492 392	23
Reingewinn	6 882 848	12
	M. 14 433 260	23

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,
Vorsitzender.

Disconto-Bank.

GuV-Rechnung

abgeschlossen am 31. Dezember 1915.

Einnahme.

	M	⸝
Gewinnvortrag von 1914.....	493 290	43
Zinsen.....	8 149 868	64
Provision.....	4 894 145	17
Kursgewinn auf Wechsel.....	702 469	95
Kursgewinn auf Sorten und Zinsscheine.....	193 486	04
	M	
	14 433 260	23

Der Vorstand:

Harter. Korn. Lincke. Pilster.
Rosenberger. de la Roy. C. Sobernheim.

